

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig

Nr. 42.

Sonnabend den 25. Mai 1907.

17. Jahrgang.

Certliches und Sächliches.

Zur Vorsicht mahnt folgender Fall: Wegen einer durch übermäßiges Drehen der Räder erfolgten Verletzung einer Fernsprechbeamtin ist eine größere Firma vom Dörfelbacher Landgerichte zu einer Entschädigung von etwa 60000 Mark verurteilt worden, indem die Firma an die Verletzte bis zur Dauer von 45 Jahren eine Rente in Höhe des zuletzt bezogenen Einkommens zu zahlen hat.

Wie uns berichtet wird, ist am letzten Donnerstag in einer Lehmgrube in Pulsnitz W. S. ein Arbeiter von einer niedersinkenden Lehmwand verkrüppelt und ihm dadurch der Brustkorb eingebrückt worden.

Pulsnitz. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Mittwoch abends in der 10. Stunde zum Pfingstfischen der hiesigen Schützen-Gesellschaft auf der Festwiese. Um sich ein Bier zu bereiten, begab sich der Pfefferschläger Richter, welcher der Schützen-Gilde angehört, auf eine Schaukel. Während des Schaukelns, wobei er gestanden hat, fiel er in dem Augenblicke, als er sich zu setzen beabsichtigte, aus derselben und war so unglücklich, daß er das Genick brach. Der Versicherungsnehmer hinterläßt Frau und Kinder.

Dörfelbach. In der Nacht zum Pfingstsonntag wurde hier nahe dem Bahnhof „zu den Linden“ der hier zugezogene Einwohner und Steinarbeiter Ewald Schaaß von dem gleichfalls zugezogenen Einwohner und Maurer Julius Bader durch drei Messerstiche in Kopf und Hals schwer verletzt. Nach einem Wortwechsel im Bahnhof, wobei sich der genannte Bader an einem anderen Gaste lässlich vergrieffen hatte, hat sich derselbe entfernt; der verletzte Schaaß, der von dem Auftritte keine Ahnung gehabt hat, da er erst später die Gasse betreten hat, ist dem Bader nachgefolgt, um ihn zu beruhigen, dabei hat ihm Bader die Stiche versetzt. Gleich nach der Tat wurde der Messerheld verhaftet und frühmorgens in das königliche Amtsgericht Pulsnitz abgeliefert.

Ramenz. Der bisherige Vorstand der Arbeiter-Abteilung Herr Hauptmann Spring ist, zum überzähligen Major befördert, zum Ende des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 versetzt worden. Herr Major s. D. Baum, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Waagen, Meldeamt Ramenz, ist unter Fortwähnung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 von seiner Dienststellung auf sein Gesuch entlassen worden.

Beidersdorf. Am letzten Donnerstag vormittag wurde dem Privatier Heinrich Vogt eine besondere Ehrung zu teil, indem ihm von Sr. Majestät dem König Friedrich August die Friedrich August-Medaille in Silber verliehen wurde. Ihm wurde selbige vom Oberregierungsrat von Bolens-Waagen und im Beisein der Gemeindevertretung unter einer würdigen Ansprache, bestehend in herzlichem Dank für seine über 30jährige Dienstzeit als Steuereinnahmer, Richter, Schulvorstand und Kirchenrechnungsführer ausgehändigt. — Dieselbe Auszeichnung wurde dem früheren Gemeindevorstande und jetzigen Ortsrichter König in Kurau zu teil.

Soldbach. Auch Schulverhältnisse! Nachdem zwei Kinder des hiesigen Herrn

Rantor an Diphtheritis erkrankt waren und die Schule deshalb auf längere Zeit geschlossen werden mußte, ist jetzt der Rantor selbst an Scharlach erkrankt. Die Schulkinder genießen zurzeit ihren Unterricht durch den zweiten Lehrer auf dem hiesigen Garkhofsaale.

Großschöna. Eine Trauung seltener Art fand am Montag in der hiesigen Kirche statt. Der Sohn achibarer Eltern in Großschöna, der taubstumm ist und auch einige Zeit in der Taubstummen-Anstalt in Dresden untergebracht war, hat sich ebenfalls eine Taubstumme aus Seidenberg in Schlesien zur Frau erkoren. Die Trauung, die Herr Pastor Krohn hielt, war zuvor in je einer Niederschrift dem Brautpaar eingehändigt worden, sodaß also das junge Paar am Altar Wort für Wort der Predigt nachlesen konnte. Durch Jüncden bekräftigten die Beiden ihre Zustimmung gegenüber dem Geistlichen. Das übliche „Ja“ der Brautleute gaben sie schriftlich ab.

Der in Touristen- und Klettererkreisen wohlbekannte Amerikaner Perry, der die schwierigsten Bergtouren ausführte, macht in Schandau ganz unliebsam von sich reden. In einem Hotel belästigte und bedrohte er die Gäste und man überführte ihn nach dem städtischen Arrestlokal, wo er alles demolierte, was nicht niets und nagelstarr war. Selbst den Ofen brach er zum Umsturz. Man führte den Scheinbar Wahnsinnigen nach dem Krankenhaus, um ihn von hier aus so bald als möglich einen Platz in einer Landesheilanstalt anzuweisen. In der Isolierzelle aber befestigte Perry ein 2—3 Meter hohes Lattingitter, besetzte die Eisentüre am Fenster und brach aus. Er wurde gesehen und von der Polizei wieder festgenommen, wobei er sich dermaßen widersetzte, daß man ihn Handfesseln anlegen und ihn auf einem Handwagen fortschaffen mußte. Die Landesheilanstalt hat den offenbar Geisteskranken am ersten Pfingstfeiertage aufgenommen.

Für den Besuch Sr. Majestät des Kaisers in Dresden anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am Sonnabend sind folgende Dispositionen getroffen worden: Der Kaiser trifft mittels Sonderzuges vorm. 11 Uhr 40 Minuten von Berlin auf dem Bahnhofe Dresden-Neustadt ein und wird daselbst vom König erwartet. Alsdann fahren beide Monarchen in einem vierspännigen von Post gefahrenen Salawagen durch die Hainstraße, Königstraße, über den Albertplatz, durch die König Albertstraße, über die Carolabrücke, durch die Awa-lienstraße, König Johannstraße, über den Altmarkt und durch die Schloßstraße nach dem Residenzschloß, woselbst nach Begrüßung durch die Mitglieder der königl. Familie Frühstückstafel stattfindet. Die Auffahrt Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs, der Königin-Witwe sowie Ihrer königl. Hoheiten der Prinzessinnen Johann Georg und Mathilde sowie des Prinz Ernst und der Prinzessinnen Margarete und Alice zur Parade auf dem Klaunplatz geht durch die Augustusstraße, die Landhausstraße, den Moritz-Ring, über die Carolabrücke, durch die König Albertstraße, über den Albert-Platz und durch die Klaunstraße. Im Grundstücke von Jordan u. Timäus an der Klaunstraße besteigen der Kaiser und der König ihre Paradeperde. Nach beendeter Parade wird der Kaiser nicht ins Residenzschloß zurückkehren, sondern sich durch den Bischofsweg über die Königsbrückerstraße, ferner die Heller- und Maschinenhausstraße nach dem

Bahnhof Dresden-Neustadt begeben, von wo wiederum mit Sonderzug nachmittag 2 Uhr 45 Minuten die Rückkehr nach Berlin erfolgt.

Dresden, 23. Mai. In dem kleinen Orte Böllmen bei Steinbach nahe bei Rößelsdorf, westlich von Dresden, hat sich in verfloßener Nacht eine blutige Mordtat abgespielt. Der bei dem Gutsbesitzer Kühn beschäftigte Stallschweiger Peter Neumann ermordete seinen Arbeitskollegen Bruno Runath in der Gefindeflamme. Beide waren schon längere Zeit verfeindet. Neumann ist als gewalttätiger Mensch bekannt.

Wittichenau. Eine wendische Riesenhochzeit, wie sie immer seltener werden, wurde in dem Dorfe Rotten gefeiert, woran nahezu 700 Personen teilnahmen. Zu dieser Festlichkeit wurden geschlachtet: 2 starke Kühe, 8 Schweine und 5 Kälber. Verschieden wurden auf Brot über 4 Zentner Roggenmehl. Zur Köchung des Durstes dienten 18 Hektoliter einfaches Bier und 5 Hektoliter Brauntwein. An Böhmisches und Lagerbier wurden nebenbei 4 1/2 Hektoliter ausgeschenkt. Den Tanz bejahnte der jedesmalige Bortänzer mit 10 Mark pro Stunde. Das ganze Dorf nahm teil an der Feier, in allen Häusern wurden Kuchen gebacken, Teile der Hochzeitsgesellschaft wurden dort mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Die Kosten der Feier werden auf über 2000 Mark geschätzt.

Enorm hohe Brennholzpreise erzielte die königl. Forstverwaltung Eiser 1 bei einer Holzverkäufung am Sonnabend in Bad Eiser. Kollholz kostete bei guter Qualität bis zu 7 Mark der Raummeter. In Abort wurden für 600 Fehmeter Stämme, Kälber und Schleißhölzer 10 290 Mark bezahlt, ein Preis, wie er in solcher Höhe noch den Forstakten des Stadtrats noch nie bezahlt worden ist.

Selbstmord einer Greisin. Die 88 Jahre alte Wilhelmine verw. Meißner wurde in Stangengrün in ihrer Stube entleibt aufgefunden.

Am Sonnabend abend ereignete sich in Schönberg bei Brambach ein furchtbarer Unglücksfall. Der Hilfsbahnwärter Scherger aus Brambach begab sich nach 11 Uhr abends von dort nach Hause. Dabei benutzte er den Bahndamm und wurde von der Maschine des von Blauen kommenden Personenzuges etwa 50 Meter von seiner Wohnung erfasst und sofort getötet. Der Verunglückte, der bereits vor mehreren Jahren durch Unfall einen Arm verloren hatte, hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

Am 2. Pfingstfeiertage machte der Schieferarbeiter Max Leupert in Röttersdorf Hochzeit. Bei dieser Gelegenheit ist es im reulichen Oberlande üblich, daß geschossen wird. Auf der Heimfahrt von der Kirche wurde auch bei der Hochzeitsfeier des Leupert geschossen. Das Hochzeitspaar saß im Wagen und die Trauzeugen mit. Die Trauzeugen vergnügten sich damit, daß sie mit einem Revolver scharfe Schüsse abgaben. Auf einmal verlor der Revolver und der Trauzeuge Regner hantierte an der Waffe herum. Da entlud sich diese und eine Kugel drang dem ledigen Wirtschaftsgesellen Haas, der das Hochzeitsgefährt führte, durch den Kopf. Er war auf der Stelle tot. Die Pferde scheuten, warfen den Wagen um, so daß die Insassen herausgeschleudert wurden. Mehrere erlitten schwere Verletzungen.

Sayda, 21. Mai. Bei dem letzten schweren Gewitter schlug ein kalter Strahl

in Klauswitz in das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Böhrner und tötete eine Kuh. In Ratharinenberg wurden in einem Stall zwei Pferde durch Blitzschlag getötet. In Hennesdorf schlug der Blitz bei dem Gutsbesitzer Voigt in das Wohnhaus ein, zündete aber nicht.

Wurzen. Ein schwerer Unfall ereignete sich bei der Batteriebeschäftigung des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nr. 78. Oberleutnant von Flug stürzte vom Pferde und erlitt dabei einen Schlüsselbeinbruch.

Chemnitz. Um für den Rathaus-Neubau Platz zu machen, wird nunmehr am Markt mit dem Abbruch von nicht weniger als 13 Häusern begonnen. Mit den Häusern, die zum Abbruch bestimmt sind, verschwindet ein Stück Alchemie, namentlich werden die bekannten Lauben am Markte sehr vermehrt werden.

Eine schwere Gasexplosion ereignete sich in einem Hause der Reesstraße in Chemnitz. In einem Zimmer des 2. Stockwerkes hatte sich über Nacht durch einen Defekt an der Rohrleitung Gas angesammelt. Die 20jährige Tochter des Wohnungsinhabers wollte die schadhafte Stelle aussuchen und entzündete zu diesem Zwecke ein Streichhölzchen. In demselben Augenblicke ereignete sich eine furchtbare Explosion, das ganze Zimmer stand sofort in Flammen, durch den gewaltigen Luftdruck wurden alle Fensterscheiben zertrümmert und der Puz an den Decken und der anliegenden Zimmer beschädigt. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Für das nächste Deutsche Turnfest im Juli 1908 in Frankfurt a. M. hat sich auf Anregung des Turnvereins St. Louis eine Reisegesellschaft innerhalb der beteiligten amerikanischen Vereine gebildet, die für die geplante Europafahrt eine Reihe Berganstellungen in Aussicht stellt. Sowie wir bis jetzt bekannt ist, werden sich sechs Riegen am turnerischen Wettkampf beteiligen, die höchste Zahl der Teilnehmer, die jemals von Amerika zu einem deutschen Turnfeste geschickt worden ist.

Kirchennachrichten von Bretznig.

Sonntag, den 26. Mai: Feier des Trinitatisfestes. 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgeschichte 2, 38 und 39. — 11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend. — Ertrag der Pfingstkollekte für den allgemeinen Kirchenfonds: 21,40 Mark.

Getauft: Erwin Alfred, S. des Hausbesizers und Bandwebers Friedrich Otto Friedrich. — Hermann Erich, S. des Brauers Max Wienholz Grobe. — Moritz Erhard, S. des Leinwanddruckers Moritz Hermann Wustmann. — Willi Alfred, S. des Zigarrenarbeiters Max Otto Fichte. — Olga Elsa, T. des Hausbesizers und Tischlers Friedrich Edwin Steglich. — Wilhelm Edmund, S. des Fleischers Friedrich Wilhelm Wille.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Frida Rosa, T. des Maurers Alwin Gustav Winter 213.

Geschickliche: Fabrikarbeiter Arthur Erwin Haase in Bretznig mit Martha Anna Philipp 260. — Tischergeselle Georg Kurt Wilhelm in Pulsnitz mit Flora Elsa Liegenbalg Nr. 63 b.

Sterbefälle: Privata Johanne Ernestine Richter geb. Kros, Witwe, 109 b, 73 J. 1 M. 1 T. alt.